



Beschlussvorlage	Vorlage-Nr: VO/2017/330	Status: öffentlich
Federführend: FD 3.1 Kinder, Jugend, Sport	Datum: 08.11.2017	Ansprechpartner/in: Mönke, Christina
	Bearbeiter/in: Mönke, Christina	
Mitwirkend:	öffentliche Beschlussvorlage	
Haushalt 2018		
Sanierung vereinseigener Sportstätten - Antrag des KSV vom 26.10.2017		
Beratungsfolge:		
Status	Gremium	Zuständigkeit
Öffentlich	Ausschuss für Schule, Sport, Kultur und Bildung	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Schule, Sport, Kultur und Bildung beauftragt die Verwaltung, ein mit dem Gemeindetag abgestimmtes Sanierungsprogramm zur Förderung von vereinseigenen Sportstätten abzustimmen, Kriterien und Verfahren zu entwickeln und eine ausreichende Ausschreibungsfrist für alle Sportvereine bis 01.09.2018 zu ermöglichen.

Die beantragten Mittel in Höhe von 500.000 € sollen auf die Haushaltsjahre 2018 – 2020 wie folgt verteilt werden:

2018	2019	2020
100.000 €	200.000 €	200.000 €

2. Sachverhalt:

Mit Schreiben vom 26.10.2017 beantragt der KSV die Einstellung von Haushaltsmitteln in Höhe von 500.000 € in den Haushalt des Kreises – verteilt auf die Haushaltsjahre 2018 – 2020. Die Mittel sollen für die Sanierung vereinseigener Sportstätten im Rahmen der Investitionskostenförderung zur Verfügung gestellt werden.

Begründet wird der Antrag mit dem großen Sanierungsstau im Bereich der Sportstätten und der Schlechterstellung vereinseigener Sportstätten gegenüber kommunalen Einrichtungen.

Bis 2010 standen im Haushalt des Kreises Zuschüsse für den Bau von Sportstätten an Vereine in Höhe von jährlich 150.000 € zur Verfügung. Die Mittel durften auch für die Gewährung von Zuschüssen zur Beschaffung von Sportgeräten verwendet werden (Beschlüsse SSKB am 27.02.2006; HA am 06.04.2006).

Im Rahmen des Haushaltskonsolidierungskonzeptes des Kreises wurde die Förderung mit Beschluss des Kreistages am 28.06.2010 für die Haushaltsjahre 2011 – 2013 ausgesetzt.

Eine Neuauflage der Förderung wurde unter dem Verweis auf die Zuständigkeit der Kommunen für den Sport und die niedrige Kreisumlage nicht beschlossen. Haushaltsmittel von jährlich 50.000 € wurden für die Einrichtung einer Koordinierungsstelle zur Umsetzung des Sportentwicklungsplans (Festschreibung für die Haushaltsjahre 2016-2018, Beschluss des SSKB am 16.11.2015) zur Verfügung gestellt.

Der Sanierungsbedarf der Sportstätten im Land ist bekannt und nachgewiesen. Unter Berücksichtigung überschüssiger Mittel im Haushalt sollte eine Förderung von vereinseigenen Sportstätten in einem befristeten Sanierungsprogramm über max. 3 Jahre geprüft werden.

Finanzielle Auswirkungen:

500.000 € verteilt auf die Haushaltsjahre 2018 – 2020.

Anlage/n:



**KREIS
SPORTVERBAND**

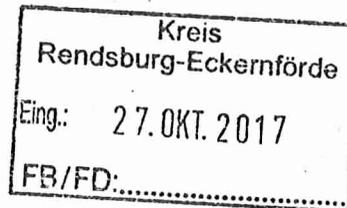
Rendsburg-Eckernförde

Am Grünen Kranz 4
24768 Rendsburg
Tel.: 04331-27105
Fax: 04331-5238
info@ksv-rd-eck.de
www.ksv-rd-eck.de

Rendsburg, 26.10.2017

KSV RD-ECK e.V. • Am Grünen Kranz 4 • 24768 Rendsburg

Kreis Rendsburg-Eckernförde
Der Landrat
Dr. Rolf-Oliver Schwemer
Kaiserstr. 8
24768 Rendsburg



Einstellung einer finanziellen Förderung in den Haushalt des Kreises Rendsburg-Eckernförde für die Sanierung vereinseigener Sportstätten

Sehr geehrter Herr Dr. Schwemer,

der Landessportverband Schleswig-Holstein e.V. (LSV) hat in 2016 im Nachgang zum Bericht der Landesregierung zum Sanierungsbedarf der kommunalen Sportstätten (Drucksache 18/1951, 2014) eine Online-Umfrage bei den angeschlossenen Sportvereinen und -verbänden zum akuten, kurzfristigen Investitionsbedarf der vereinseigenen Sportstätten durchgeführt. Der LSV hat dabei einen Gesamtbedarf von ca. 44 Mio. € landesweit ermittelt. Wird diese Summe um den Sanierungsbedarf bei kommunalen Sportstätten ergänzt, besteht ein Sanierungsbedarf von ca. 100 Mio. €, der sich in Zukunft noch erhöhen wird, wenn nicht geeignete Finanzierungsformen für die Sanierungen gefunden werden.

Im Kreis Rendsburg-Eckernförde haben bei dieser Umfrage 62 Vereine teilgenommen, von denen 44 Vereine (71 %) angegeben haben, dass ein aktueller oder gar überfälliger Sanierungsbedarf für ihre Sportanlage besteht. Insgesamt ergibt sich für den Kreis RD-ECK ein Sanierungsstau bei vereinseigenen Sportstätten von ca. 2,1 Mio. €. Unterteilt nach Kostengruppen überwiegen die Bedarfe bis ca. 30.000 €, gefolgt von weiteren Bedarfen bis 100.000 € bzw. einzelnen Bedarfen bis 300.000 €. Gerade im ländlichen Raum ergibt sich mit ca. 850.000 € ein erhöhter Sanierungsbedarf im Vergleich zum Übergangsbereich in den städtischen Raum mit ca. 540.000 € und zum städtischen Bereich mit ca. 710.000 €. Nicht eingerechnet sind die Bedarfe für Neubauten. Diese Summen werden sich analog zum Land erhöhen, wenn es nicht gelingt hier gegenzusteuern.

Eine im Januar 2017 durchgeführte Umfrage des Kreissportverbandes Rendsburg-Eckernförde (KSV RD-ECK) unterstreicht die Erkenntnisse aus der LSV-Umfrage, da sich demnach die Bewertungen der Qualität der Sportstätten in den letzten 3 Jahren durchschnittlich verschlechtert haben. Dabei ist dieser negative Trend bei den

vereinseigenen Sportstätten und vor allem im ländlichen Raum etwas stärker ausgeprägt als bei den kommunalen Anlagen. In der Anlage finden Sie die genannten Umfragen des LSV und des KSV RD-ECK.

Die zeitgleich durchgeführte Abfrage an alle Gemeinden nach alternativen Bewegungsräumen, die die Sportvereine aufgrund nicht ausreichender Sportstättenkapazitäten nutzen könnten (z.B. Gemeindezentren, Feuerwehrhäuser), hat aufgezeigt, dass die Sportvereine mit lediglich 25 Rückmeldungen der Kommunen nur in sehr geringem Maße auf andere Bewegungsräume im Kreisgebiet zurückgreifen können.

In diesem Zusammenhang ist auch auf die zukünftige Daseinsvorsorge im ländlichen Raum hinzuweisen. Der Sport sollte als verbindendes Element unserer Bürgergesellschaft zusammen mit anderen Organisationen unterstützt werden. Die Förderung des Sports ist zudem ausdrücklich in Artikel 13 der Landesverfassung Schleswig-Holsteins erwähnt.

Die finanzielle Förderung für Sportvereine gestaltet sich schwierig. Da über das Impuls-Programm des Innenministeriums lediglich Kommunen antragsberechtigt sind und lt. Förderrichtlinie mit 50 % gefördert werden können, stehen für vereinseigene Sportstätten neben einer Anteilsfinanzierung über 20 % des LSV keine weiteren Fördermittel zur Verfügung. Dieser Förderfonds des LSV ist für die nächsten Jahre ohne Erhöhung der Mittel erheblich überzeichnet. Die üblichen Kreditbedingungen der Kreditinstitute beinhalten zudem deutlich höhere Zinskosten für Vereine gegenüber den Zinskosten für Kommunen. Die Unterstützung der Sportvereine durch die Kommunen kommt immer mehr auch an die Grenze der finanziellen Leistungsfähigkeit. Bundesmittel, wie beispielsweise über die Kommunalrichtlinie sind mittlerweile auch für Sportvereine zugänglich, die tatsächliche Förderung ist nicht zuletzt durch das komplizierte Antragswesen schwer zu erreichen. Eine Beiförderung über die EU bzw. die Aktivregionen, wenn überhaupt für Sportvereine zugänglich, sieht ebenfalls deutlich schlechtere Konditionen gegenüber den Kommunen vor.

Der Kreissportverband Rendsburg-Eckernförde bittet daher auf Grund dieser Situation 500.000 € verteilt auf die Haushaltsjahre 2018 bis 2020 bereitzustellen, um die Sanierung vereinseigener Sportstätten im Kreis Rendsburg-Eckernförde anteilig finanziell zu unterstützen. Der Fokus der Förderung sollte dabei aufgrund der genannten Daten auf dem ländlichen Raum liegen. Die Modalitäten der Förderung sollten sich an den Bedarfen im Kontext der Daseinsvorsorge und der Entwicklung, insbesondere im ländlichen Raum, orientieren. Da wir von einer Überzeichnung eines Fördertitels für die kommenden Jahre ausgehen, könnte eine z.B. eine Kommission mit noch zu bestimmender Zusammensetzung über die Anträge und die Förderung entscheiden.

Eine vergleichbare anteilige Förderung seitens des Kreises über 20% der Sanierungskosten, unter anderem auch für vereinseigene Sportstätten, war bis 2010 möglich, wurde allerdings für die Haushaltsjahre 2011 bis 2013 ausgesetzt. Seitdem gibt es bis heute keine entsprechenden Fördermöglichkeiten.

Wir bitten Sie diesen Antrag wohlwollend zu prüfen und wenn möglich umzusetzen. Nur wenn es gelingt, alle Partner im Sinne der weiteren Kreisentwicklung im Sportbereich als Bindeglied der Gesellschaft zu bündeln, kann es gelingen den negativen Trend der Sportstättenentwicklung zu stoppen. Guter Sport für alle benötigt gute Sportstätten.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Thomas Liebsch-Dörschner
-1. Vorsitzender-

Joachim Sievers
-2. Vorsitzender-

Anlage (1): Stand des Sanierungsstaus vereinseigener Sportstätten im Kreis Rendsburg-Eckernförde (Abfrage des LSV SH aus 2016)

Anlage (2): Sportstättenbewertungen im Kreis Rendsburg-Eckernförde inkl. Ergänzung für den ländlichen Raum

Kreissportverband
Rendsburg-Eckernförde e.V.
13.09.2017

Sportstättenbewertungen im Kreis Rendsburg-Eckernförde



**KREIS
SPORTVERBAND**

Rendsburg-Eckernförde

IMPRESSUM

Herausgeber: **Kreissportverband
Rendsburg-Eckernförde e.V.
Am Grünen Kranz 4
24768 Rendsburg
www.ksv-rd-eck.de**

Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis	2
1 Ausgangslage	3
2 Methodik	3
3 Ergebnisse	4
3.1 Rücklaufquote und Gesamtvergleich	4
3.2 Vergleich nach Eigentumsverhältnissen.....	6
3.3 Vergleich nach Sportanlagentypen.....	7
3.4 Auswertung nach Ämtern, amtsfreien Gemeinden und Städten	9
3.4.1 Stadt Büdelsdorf.....	9
3.4.2 Stadt Eckernförde.....	10
3.4.3 Stadt Rendsburg	10
3.4.4 Amt Achterwehr.....	11
3.4.5 Amt Bordesholm	11
3.4.6 Amt Dänischhagen.....	12
3.4.7 Amt Dänischer Wohld	12
3.4.8 Amt Eiderkanal	13
3.4.9 Amt Flintbek	13
3.4.10 Amt Hüttener Berge	14
3.4.11 Amt Jevenstedt.....	14
3.4.12 Amt Mittelholstein.....	15
3.4.13 Amt Molfsee	15
3.4.14 Amt Nortorfer Land	16
3.4.15 Amt Schlei-Ostsee	16
3.4.16 Gemeinde Altenholz	17
4 Fazit und Ausblick	18
Literaturverzeichnis.....	19

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1: Rücklauf der Fragebögen in 2014 und 2017	4
Abb. 2: Bewertung aller vergleichbaren Sportstätten	5
Abb. 3: Sportstättenbewertungen in 2014	5
Abb. 4: Sportstättenbewertungen in 2017	6
Abb. 5: Vergleich der kommunalen Sportstätten	6
Abb. 6: Vergleich der vereinseigenen Sportstätten	7
Abb. 7: Vergleich der Bewertungen der Sportplätze	7
Abb. 8: Vergleich der Bewertungen der Sporthallen	8
Abb. 9: Vergleich der Bewertungen der Tennisplätze	8
Abb. 10: Vergleich der Bewertungen der Frei- und Naturbäder	8
Abb. 11: Vergleich der Bewertungen der Schießanlagen	9
Abb. 12: Vergleich der Bewertungen der Sportanlagen in der Stadt Büdelsdorf	9
Abb. 13: Vergleich der Bewertungen der Sportanlagen in der Stadt Eckernförde	10
Abb. 14: Vergleich der Bewertungen der Sportanlagen in der Stadt Rendsburg	10
Abb. 15: Vergleich der Bewertungen der Sportanlagen im Amt Achterwehr	11
Abb. 16: Vergleich der Bewertungen der Sportanlagen im Amt Bordesholm	11
Abb. 17: Vergleich der Bewertungen der Sportanlagen im Amt Dänischhagen	12
Abb. 18: Vergleich der Bewertungen der Sportanlagen im Amt Dänischer Wohld	12
Abb. 19: Vergleich der Bewertungen der Sportanlagen im Amt Eiderkanal	13
Abb. 20: Vergleich der Bewertungen der Sportanlagen im Amt Flintbek	13
Abb. 21: Vergleich der Bewertungen der Sportanlagen im Amt Hüttener Berge	14
Abb. 22: Vergleich der Bewertungen der Sportanlagen im Amt Jevenstedt	14
Abb. 23: Vergleich der Bewertungen der Sportanlagen im Amt Mittelholstein	15
Abb. 24: Vergleich der Bewertungen der Sportanlagen im Amt Molfsee	15
Abb. 25: Vergleich der Bewertungen der Sportanlagen im Amt Nortorfer Land	16
Abb. 26: Vergleich der Bewertungen der Sportanlagen im Amt Schlei-Ostsee	16
Abb. 27: Vergleich der Bewertungen der Sportanlagen in der Gemeinde Altenholz	17

1 Ausgangslage

In Schleswig-Holstein gibt es einen hohen Sanierungsbedarf der Sportstätten, der insgesamt auf ca. 100 Mio. € geschätzt wird. Dabei sind sowohl vereinseigene als auch kommunale Sportstätten berücksichtigt (Höver, 2014 & Landessportverband Schleswig-Holstein [LSV], 2017b).

In einer aktuellen Studie des Landessportverbandes Schleswig-Holstein (2017) zum aktuellen/kurzfristigen/überfälligen Investitionsbedarf vereins-/verbandseigener Sportstätten in Schleswig-Holstein weisen 63,1 % der Sportstätten einen Investitionsbedarf auf; die Investitionskosten betragen ca. 43,1 Mio € (LSV, 2017a). Im Kreis Rendsburg-Eckernförde sehen die Mitgliedsvereine bei über 70 % der vereinseigenen Sportstätten einen aktuellen Sanierungsbedarf (LSV, 2017b).

Der Kreissportverband Rendsburg-Eckernförde (KSV RD-ECK) hat im Jahr 2013 eine Sportentwicklungsplanung (SEP) für den gesamten Kreis Rendsburg-Eckernförde in Auftrag gegeben, die im Dezember 2014 von der Universität Kiel fertiggestellt wurde. Dabei wurden unter anderem die Kommunen, die Sportvereine und die Bevölkerung zum Zustand der kommunalen und vereinseigenen Sportstätten befragt. Die Bewertung erfolgte anhand der Skala von Q1 bis Q4 (siehe S. 4).

Im Gutachten wurde empfohlen, die qualitative Bewertung der Sportstätten alle 3 Jahre zu wiederholen, um stets eine aktuelle Übersicht zu erhalten und darauf aufbauend die Maßnahmen abstimmen zu können (z.B. Initiierung weiterer interkommunaler Sportentwicklungsplanungen). Diese Daten sollen außerdem in einem geografischen Informationssystem (Q-GIS) aktualisiert werden, das eine grafische Übersicht über den Zustand und die Verteilung der Sportstätten ermöglicht.

Im Januar 2017 wurden deshalb alle Ämter, amtsfreie Gemeinden und Städte des Kreises RD-ECK mit Unterstützung des Schleswig-Holsteinischen Gemeindetages, Kreisverband Rendsburg-Eckernförde, neu befragt und die Ergebnisse mit denen aus 2014 verglichen.

Im Folgenden finden Sie, nach einer kurzen Erläuterung der Methodik, die Ergebnisse der Befragung und abschließend ein kurzes Fazit sowie einen Ausblick.

2 Methodik

Die Neubewertung der Sportstätten im Kreis RD-ECK fand anhand von Fragebögen an die Sportvereine und Kommunen statt, wobei die Vereine nur die vereinseigenen und die Kommunen nur die kommunalen Sportstätten bewerten sollten. Um allen Befragten möglichst viel Aufwand abzunehmen, waren darin bereits alle Sportstätten, die von der Universität Kiel im Rahmen der SEP erhoben wurden, aufgeführt sowie für einen direkten Vergleich die entsprechenden Bewertungen aus dem Jahr 2014 angeführt.

Die Sportstätten sollten von den Kommunen und Sportvereinen anhand folgender Skala bewertet werden (Flatau, 2014, S. 16):

Q1 = Sehr guter Zustand

Q2 = Guter Zustand mit Ergänzungs- / Entwicklungsbedarf

Q3 = Nicht zufriedenstellender Zustand mit dringendem Veränderungsbedarf (Sanierung, Modernisierung)

Q4 = Nicht erhaltenswerte Anlage mit Ersatz- oder Neubaubedarf

Die nach dem 01.04.2014 durchgeführten Änderungen an den Sportstätten sollten zudem möglichst detailliert beschrieben und die Sportstätten angegeben werden, die in diesem Zeitraum neu hinzu gekommen sind bzw. bisher nicht erfasst wurden.

Die vom KSV RD-ECK erstellten Fragebögen wurden am 30.01.2017 durch den Schleswig-Holsteinischen Gemeindetag, Kreisverband Rendsburg-Eckernförde, an alle Ämter und amtsfreien Gemeinden weitergeleitet, mit der Bitte um Bearbeitung der Formulare bis zum 08.05.2017. Die Städte im Kreis RD-ECK wurden vom Kreissportverband direkt angeschrieben.

3 Ergebnisse

3.1 Rücklaufquote und Gesamtvergleich

In der folgenden Grafik ist die Gesamtanzahl der untersuchten Sportstätten sowie die in 2014 und/oder in 2017 bewerteten Sportstätten angegeben:

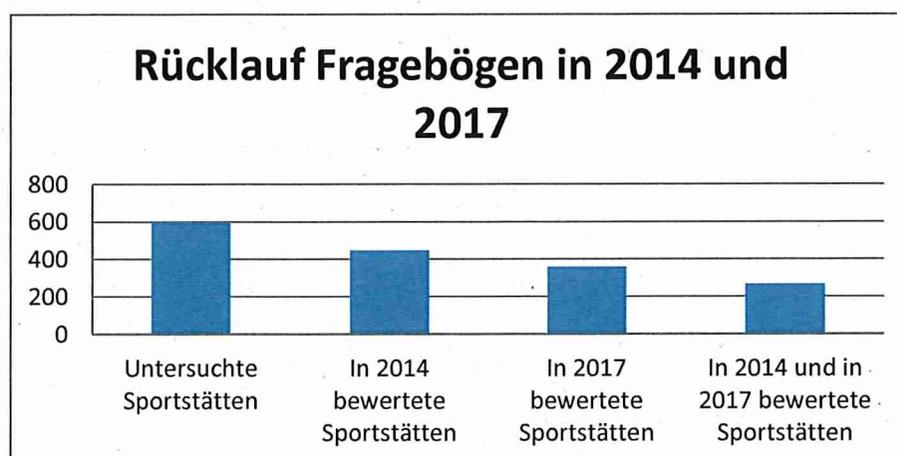


Abb. 1: Rücklauf der Fragebögen in 2014 und 2017

2014 wurden 597 Sportstätten erfasst, von denen 448 Sportstätten bewertet wurden. Die Rücklaufquote in 2014 liegt entsprechend bei 75 %. In 2017 wurden 359 Sportstätten bewertet (Rücklaufquote 60,13 %), von denen allerdings nur 268 in beiden Jahren bewertet wurden und somit vergleichbar sind (44,89 % aller untersuchten Sportstätten). Deshalb kön-

nen die folgenden Ergebnisse keinen vollständigen Überblick über die Entwicklung der Qualität der Sportstätten im Kreis RD-ECK geben, allerdings ist eine Tendenz erkennbar.

Die Übersicht aller vergleichbaren Sportstättenbewertungen - unabhängig vom Sportanlagentyp, der Eigentumsverhältnisse und der kommunalen Zugehörigkeit - zeigt, dass sich die Qualität der Sportstätten im Kreis RD-ECK verschlechtert hat (siehe Abb. 2). Die Nennungen in den Kategorien Q3 (+54 %) und Q4 (+600 %) sind im Vergleich zu 2014 erheblich angestiegen. Diese Sportstätten wurden offenbar vor 3 Jahren noch vermehrt mit Q2 bewertet. Aufgrund einzelner (Komplett-)sanierungen, wie beispielsweise die Schulsporthalle in Todenbüttel, sind die Q1-Bewertungen leicht angestiegen. Dies ändert allerdings nichts daran, dass sich der Gesamteindruck mit den Ergebnissen der LSV-Umfrage (LSV, 2017b) deckt, die einen hohen Sanierungsstau in Schleswig-Holstein ergeben haben.

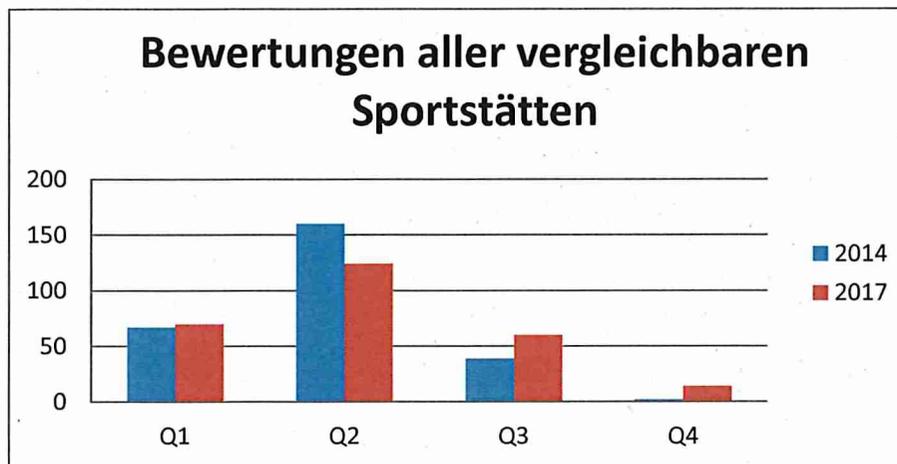


Abb. 2: Bewertung aller vergleichbaren Sportstätten

In Abb. 3 und 4 sind alle bewerteten Sportstätten in 2014 (448) und in 2017 (359) grafisch dargestellt. Dabei wurden alle Sportstätten berücksichtigt, die im jeweiligen Jahr bewertet worden sind; somit sind auch die Neubauten und ggfl. Abrisse berücksichtigt. Der negative Trend ist auch in diesen Darstellungen erkennbar.

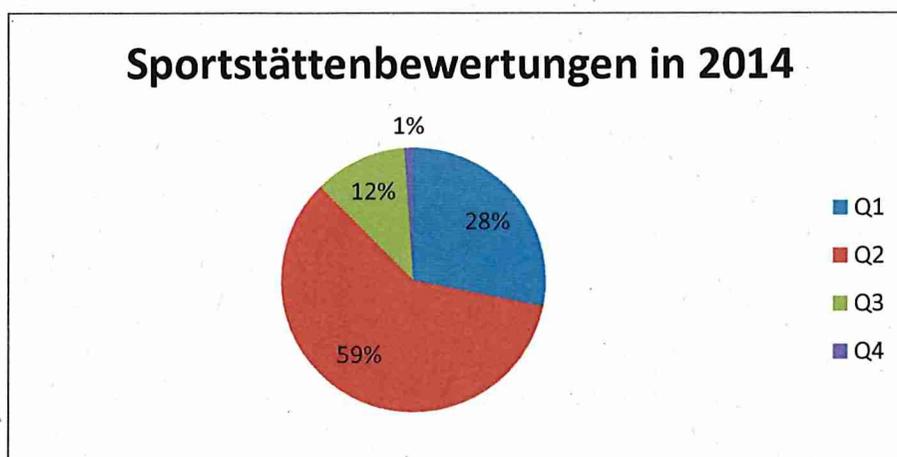


Abb. 3: Sportstättenbewertungen in 2014

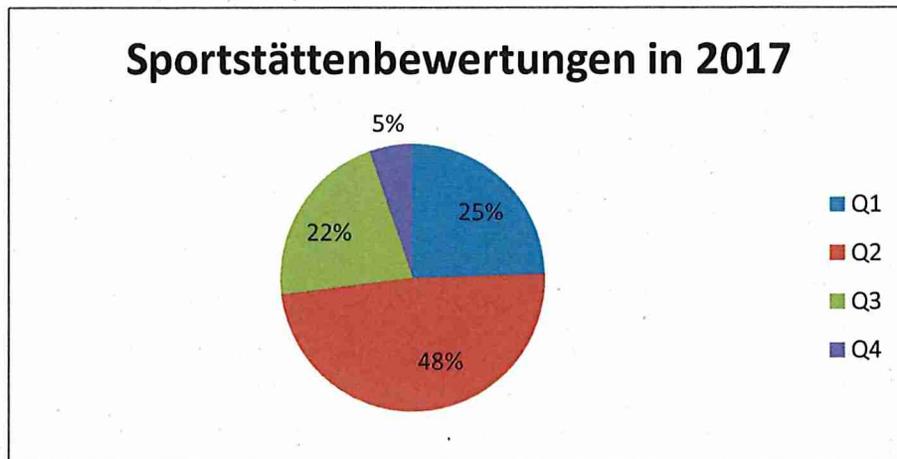


Abb. 4: Sportstättenbewertungen in 2017

In den folgenden Auswertungen werden nur die vergleichbaren Sportstätten betrachtet, also die Sportstätten, die in beiden Jahren bewertet wurden. Sofern Neubauten und Abrisse bzw. Schließungen nach 2014 zu berücksichtigen sind, wird dies entsprechend zusätzlich erwähnt.

3.2 Vergleich nach Eigentumsverhältnissen

Die Bewertungen der kommunalen Sportstätten, die ausschließlich von den Kommunen bewertet wurden, weisen eine ähnliche Entwicklung auf, wie der Vergleich der gesamten Sportstätten (siehe Abb. 3). Zu Berücksichtigen sind zudem 3 Schließungen und 3 Neubauten, die in der Abb. 5 nicht enthalten sind.

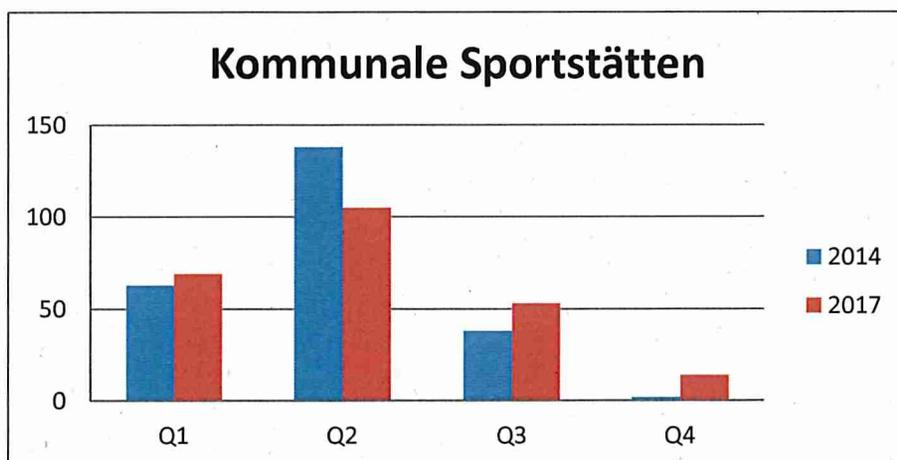


Abb. 5: Vergleich der kommunalen Sportstätten

Die Qualitäten der vereinseigenen Sportstätten haben sich nach den Bewertungen der Sportvereine deutlich verschlechtert (siehe Abb. 6). Sowohl die Bewertung nach Kategorie Q1 als auch nach Q2 sind zurück gegangen; die Q3-Bewertungen sind dagegen rapide gestiegen (+600 %). Somit besteht ein akuter Handlungsbedarf bei den vereinseigenen Sportstätten.

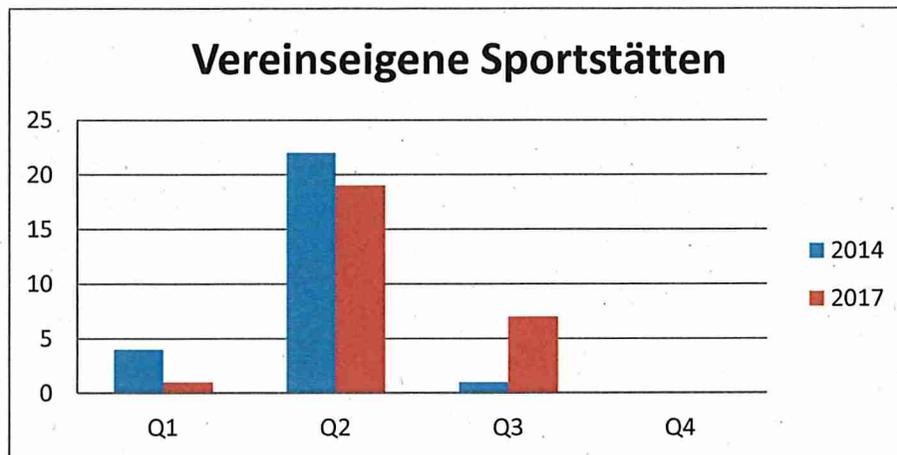


Abb. 6: Vergleich der vereinseigenen Sportstätten

3.3 Vergleich nach Sportanlagentypen

In den folgenden Grafiken werden die Bewertungen nach Sportanlagentypen dargestellt. Dabei wurde auf eine separate Darstellung der Tennishallen und der Hallenbäder verzichtet, da jeweils nur eine Halle vergleichbar ist, die sowohl in 2014 als auch in 2017 mit Q4 bzw. Q2 bewertet wurde. Zudem wurde die Schwimmhalle der Schule Rammsee wegen Sanierung geschlossen.

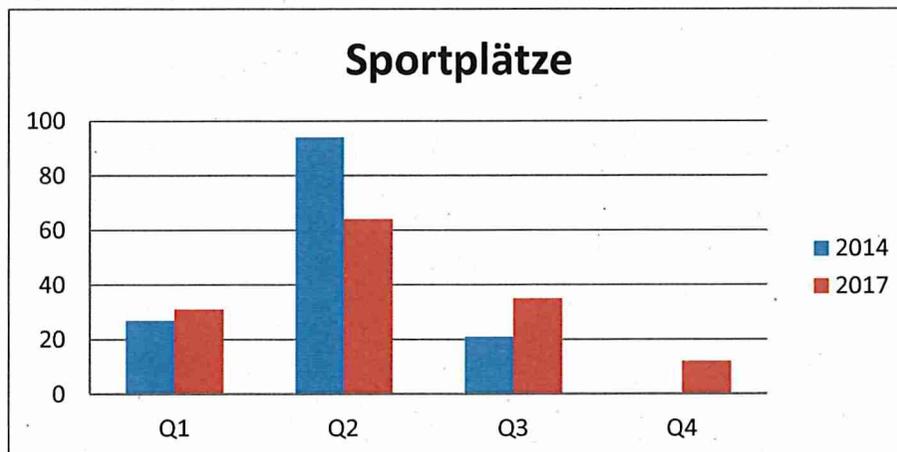


Abb. 7: Vergleich der Bewertungen der Sportplätze

Nicht berücksichtigte Neubauten: Sportpark Gettorf; Sportplatz der Gemeinde Jevenstedt

Nicht berücksichtigte Schließungen: Sportplatz der Gemeinde Heikenborstel; Sportplatz der Gemeinde Nienborstel

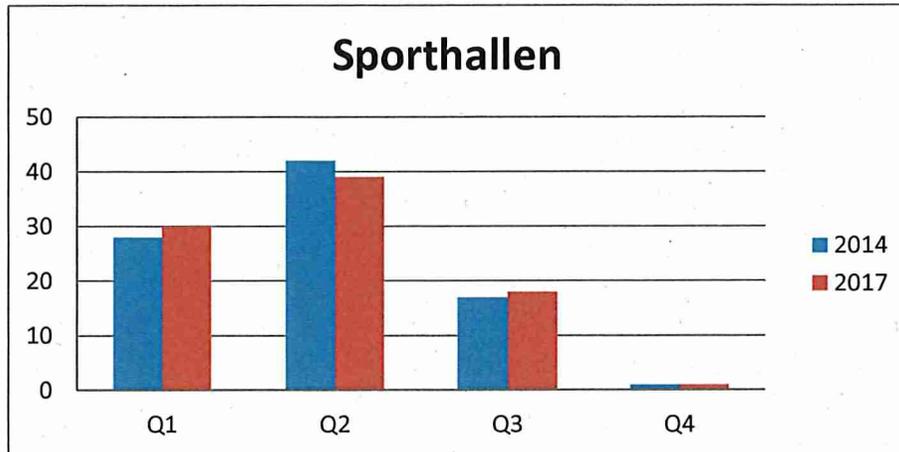


Abb. 8: Vergleich der Bewertungen der Sporthallen

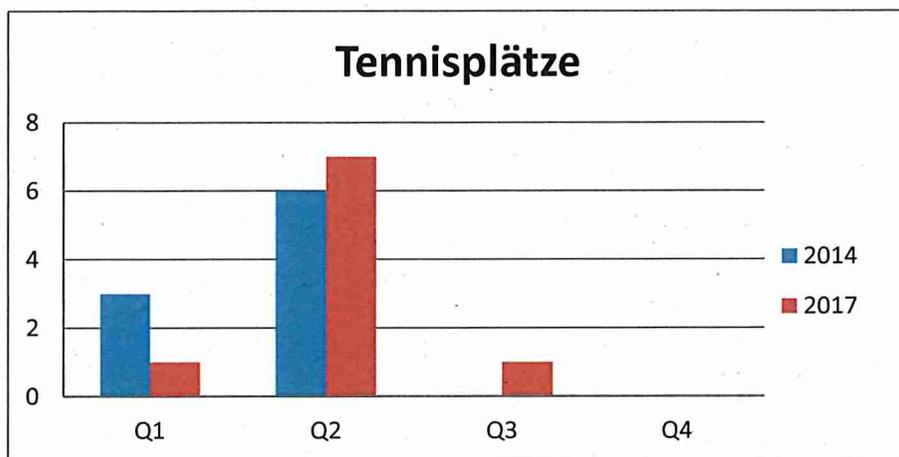


Abb. 9: Vergleich der Bewertungen der Tennisplätze

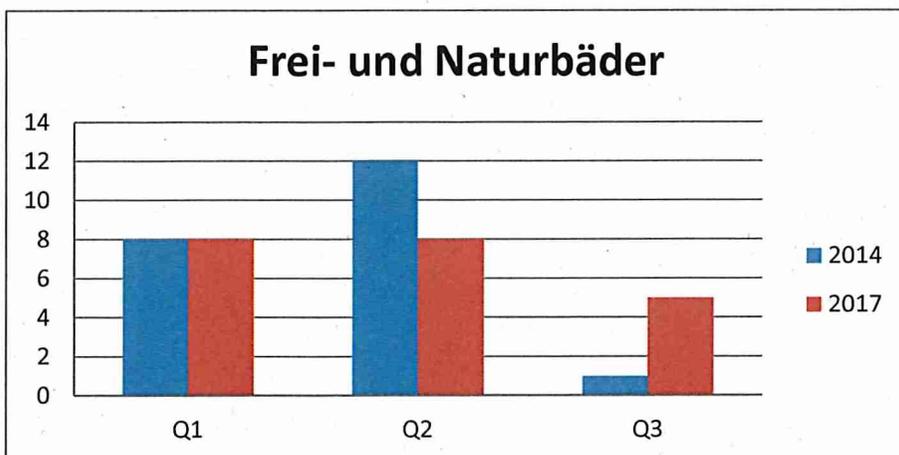


Abb. 10: Vergleich der Bewertungen der Frei- und Naturbäder

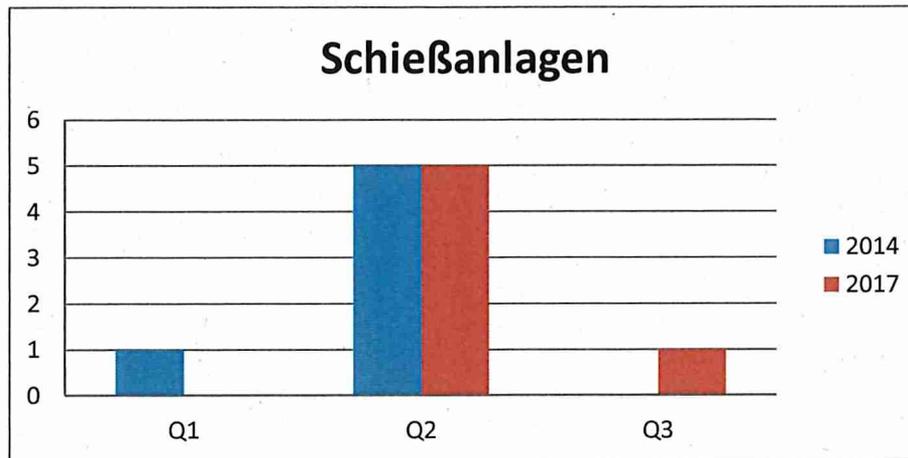


Abb. 11: Vergleich der Bewertungen der Schießanlagen

Bei der Betrachtung der Veränderung der Qualitäten nach Sportanlagentypen zeigt sich, dass analog zu den Veränderungen aller Sportstätten (siehe Abb. 2) ein negativer Trend zu erkennen ist. Vor allem die Sport- und Tennisplätze weisen einen erhöhten Sanierungsbedarf auf. Ebenso hat sich der Zustand der Frei- und Naturbäder sichtbar verschlechtert. Einzig die qualitativen Bewertungen der Sporthallen haben sich gegenüber 2014 marginal verbessert.

3.4 Auswertung nach Ämtern, amtsfreien Gemeinden und Städten

Im Folgenden werden die Bewertungen nach der Zugehörigkeit zum jeweiligen Amt, zur Stadt oder amtsfreien Gemeinde unterteilt und der Vergleich grafisch dargestellt. Da nur wenige Sportstätten im Amt Fockbek sowie in den Gemeinden Wasbek und Kronshagen in 2017 bewertet wurden, werden diese nicht berücksichtigt.

3.4.1 Stadt Büdelsdorf

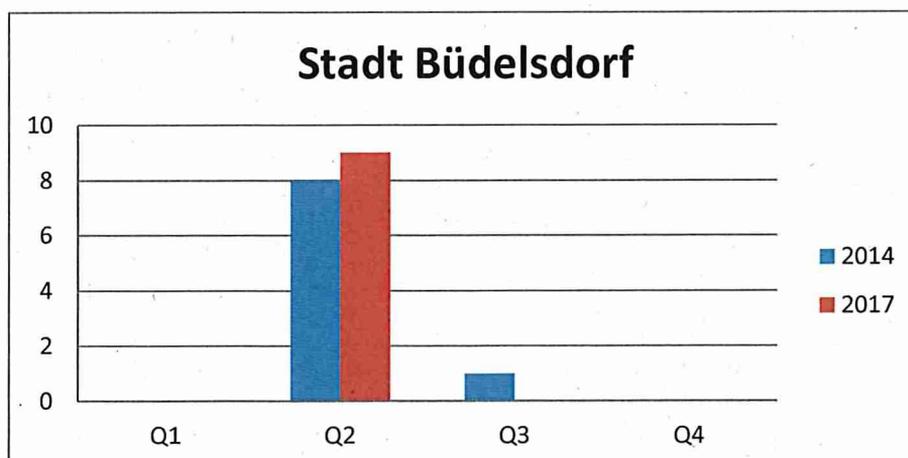


Abb. 12: Vergleich der Bewertungen der Sportanlagen in der Stadt Büdelsdorf

3.4.2 Stadt Eckernförde

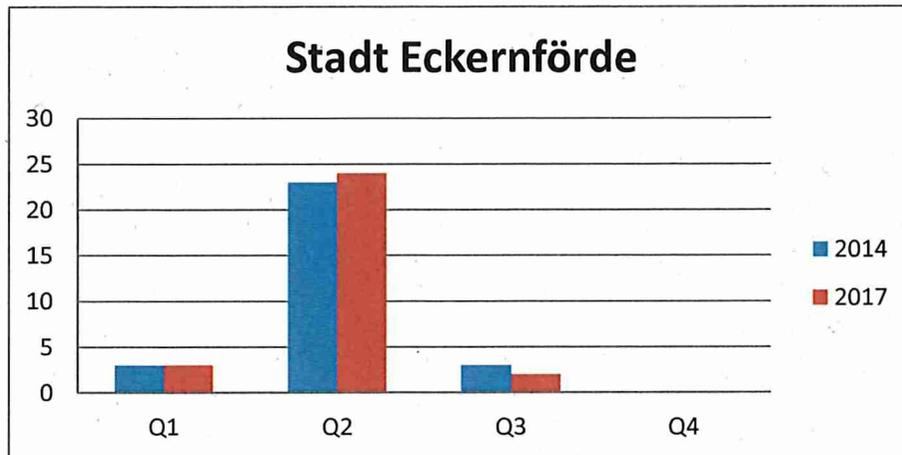


Abb. 13: Vergleich der Bewertungen der Sportanlagen in der Stadt Eckernförde

3.4.3 Stadt Rendsburg

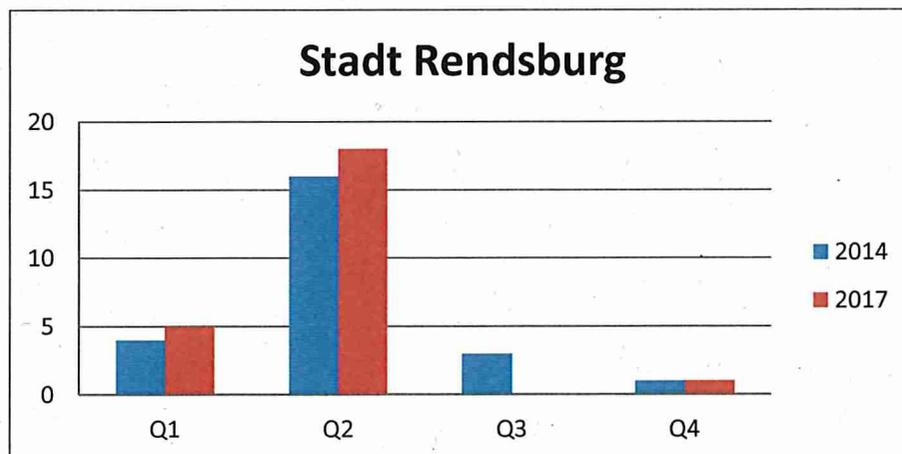


Abb. 14: Vergleich der Bewertungen der Sportanlagen in der Stadt Rendsburg

3.4.4 Amt Achterwehr

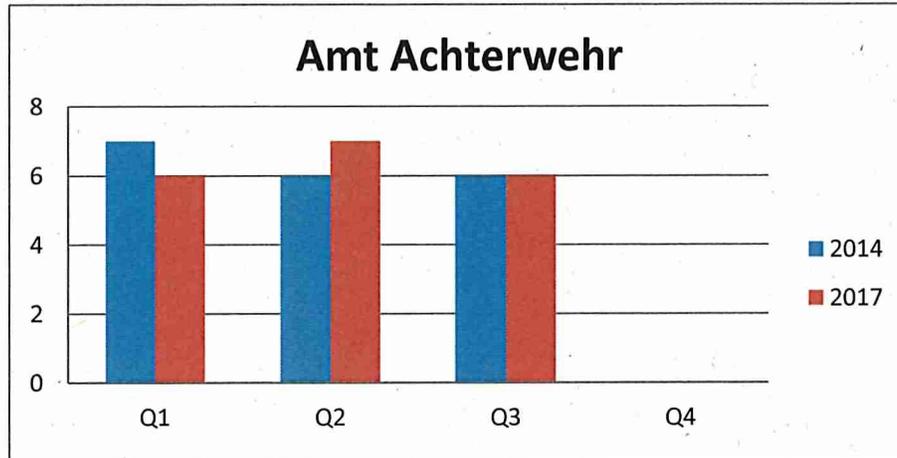


Abb. 15: Vergleich der Bewertungen der Sportanlagen im Amt Achterwehr

3.4.5 Amt Bordesholm

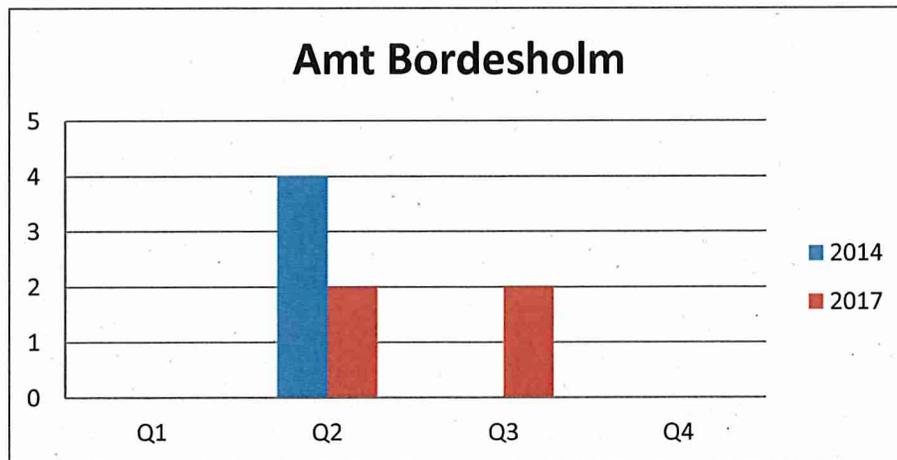


Abb. 16: Vergleich der Bewertungen der Sportanlagen im Amt Bordesholm

3.4.6 Amt Dänischhagen

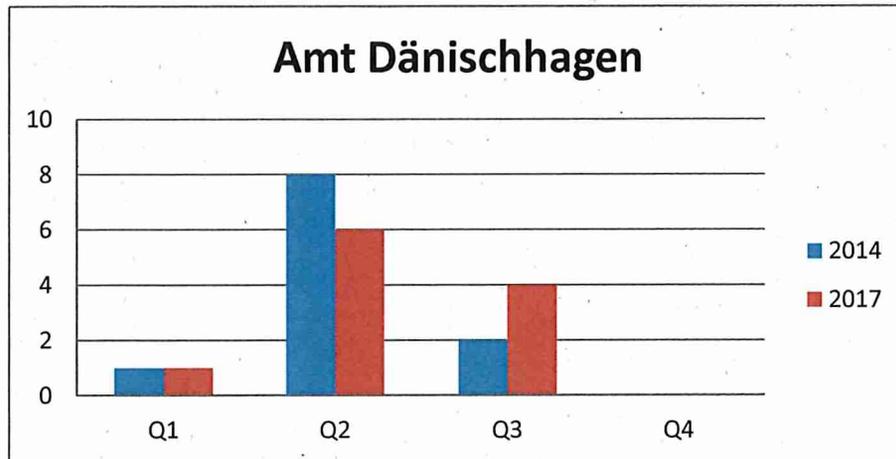


Abb. 17: Vergleich der Bewertungen der Sportanlagen im Amt Dänischenhagen

3.4.7 Amt Dänischer Wohld

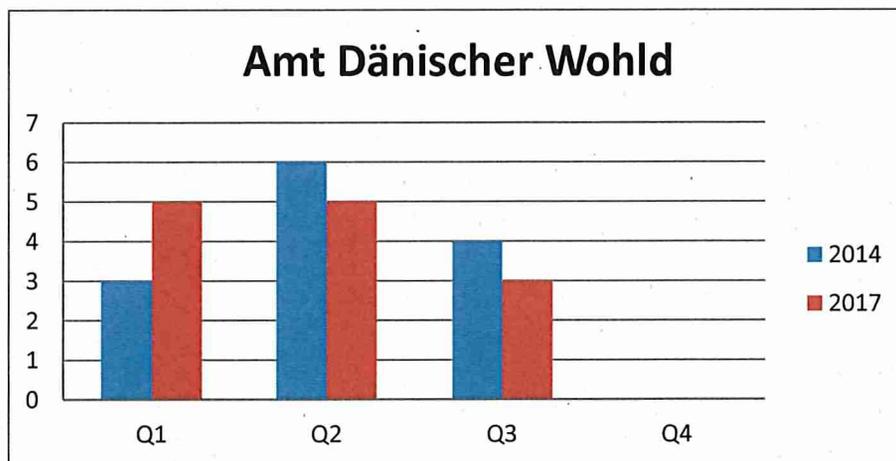


Abb. 18: Vergleich der Bewertungen der Sportanlagen im Amt Dänischer Wohld

Nicht berücksichtigte Neubauten: Sportpark Gettorf

3.4.8 Amt Eiderkanal

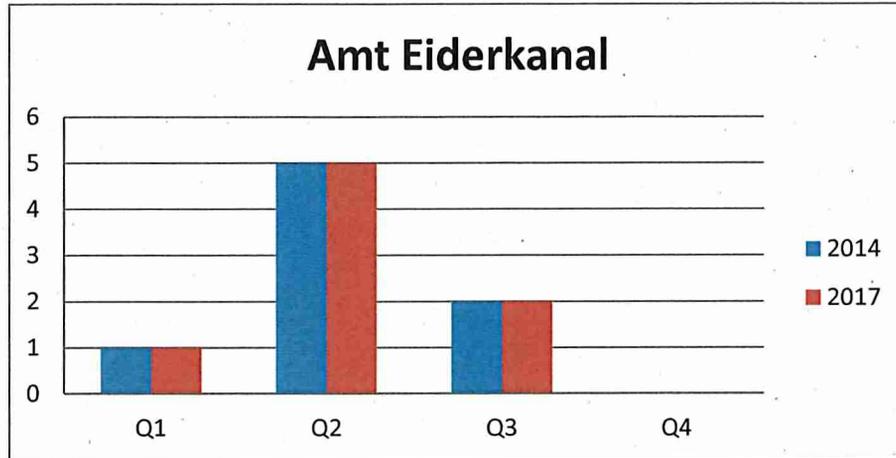


Abb. 19: Vergleich der Bewertungen der Sportanlagen im Amt Eiderkanal

3.4.9 Amt Flintbek

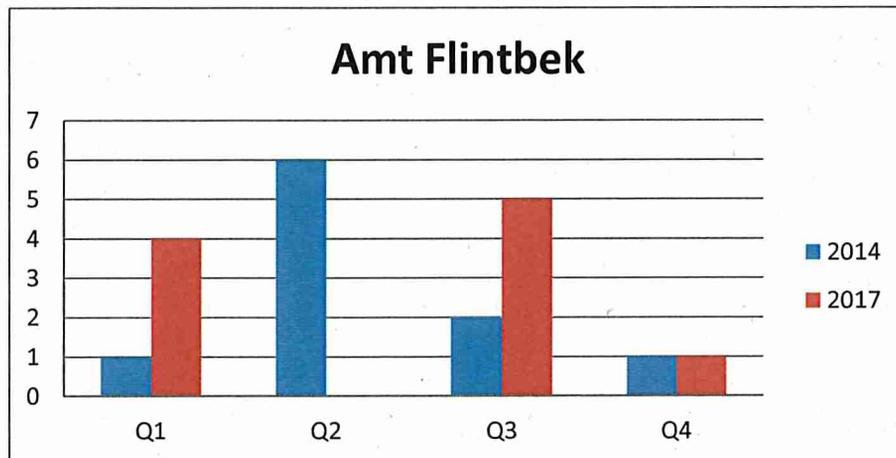


Abb. 20: Vergleich der Bewertungen der Sportanlagen im Amt Flintbek

3.4.10 Amt Hüttener Berge

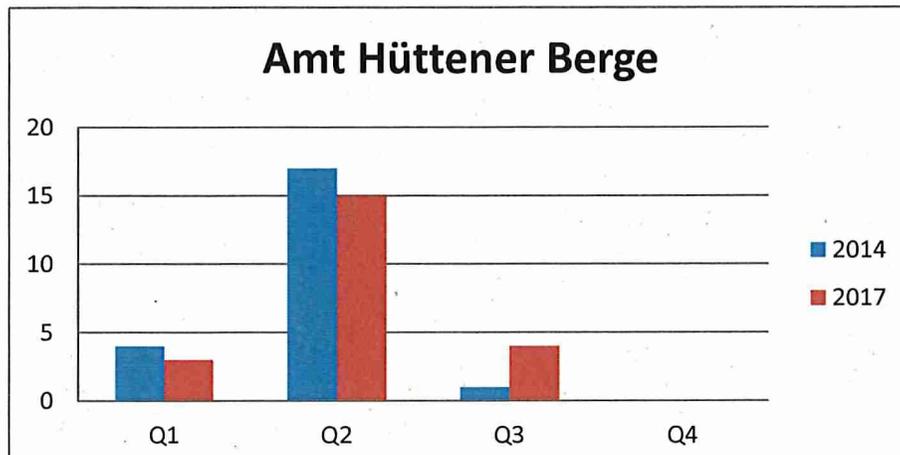


Abb. 21: Vergleich der Bewertungen der Sportanlagen im Amt Hüttener Berge

3.4.11 Amt Jevenstedt

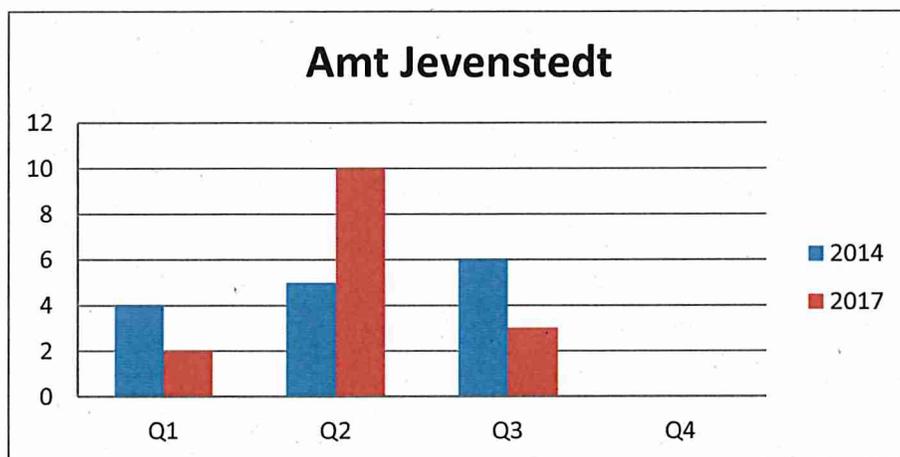


Abb. 22: Vergleich der Bewertungen der Sportanlagen im Amt Jevenstedt

Nicht berücksichtigte Neubauten: Sportplatz der Gemeinde Jevenstedt

3.4.12 Amt Mittelholstein

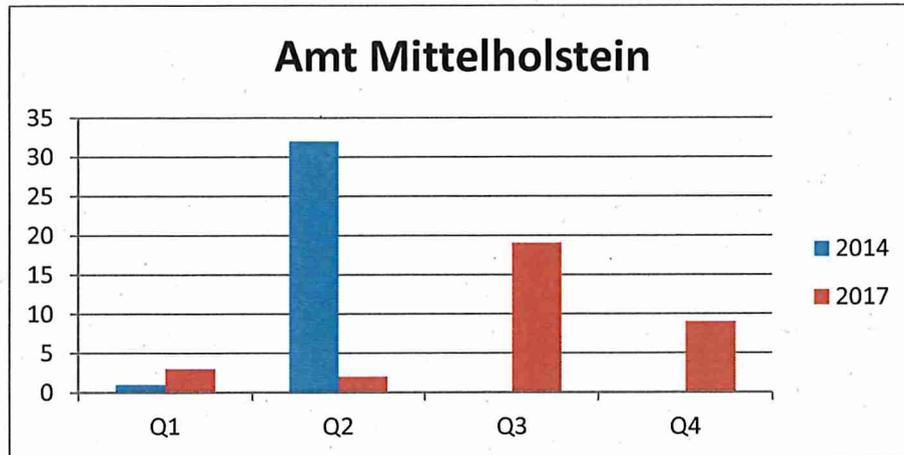


Abb. 23: Vergleich der Bewertungen der Sportanlagen im Amt Mittelholstein

Nicht berücksichtigte Schließungen: Sportplätze der Gemeinden Heikenborstel und Nienborstel

3.4.13 Amt Molfsee

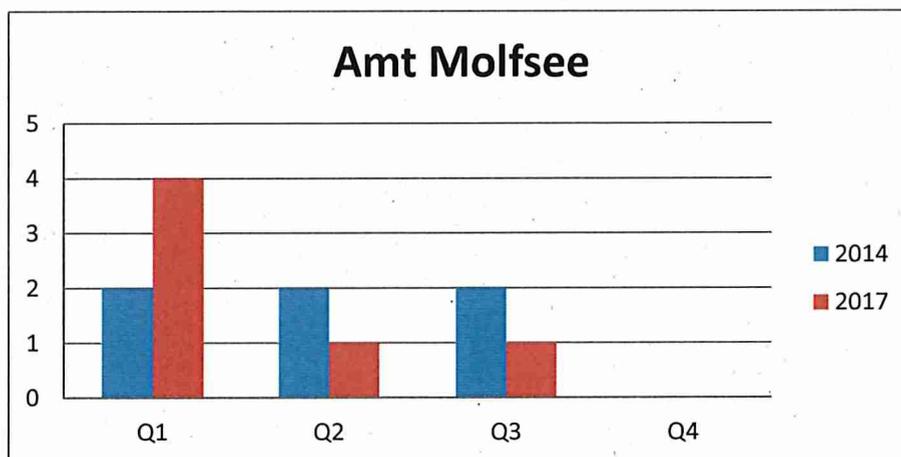


Abb. 24: Vergleich der Bewertungen der Sportanlagen im Amt Molfsee

Nicht berücksichtigte Schließungen: Schwimmhalle der Schule Rammsee (wegen Sanierung)

3.4.14 Amt Nortorfer Land

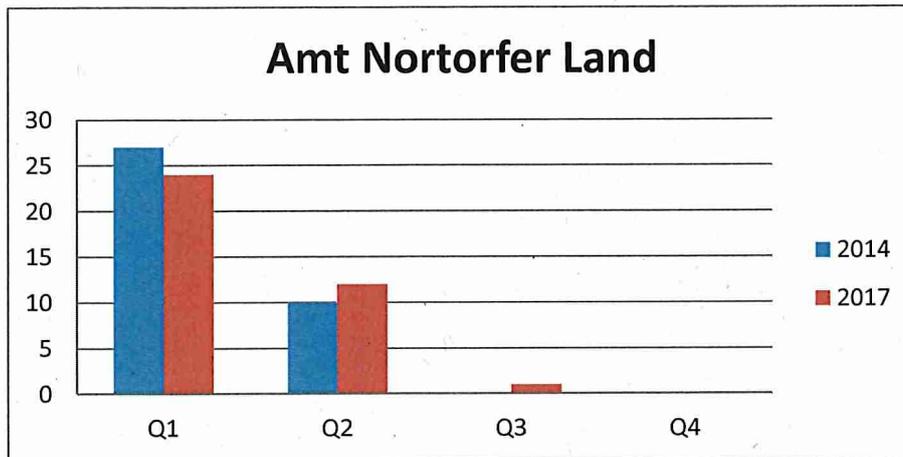


Abb. 25: Vergleich der Bewertungen der Sportanlagen im Amt Nortorfer Land

3.4.15 Amt Schlei-Ostsee

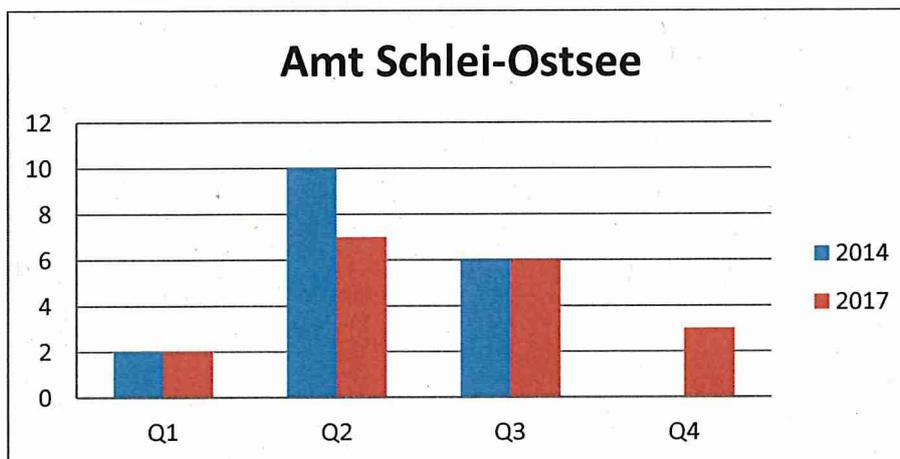


Abb. 26: Vergleich der Bewertungen der Sportanlagen im Amt Schlei-Ostsee

3.4.16 Gemeinde Altenholz

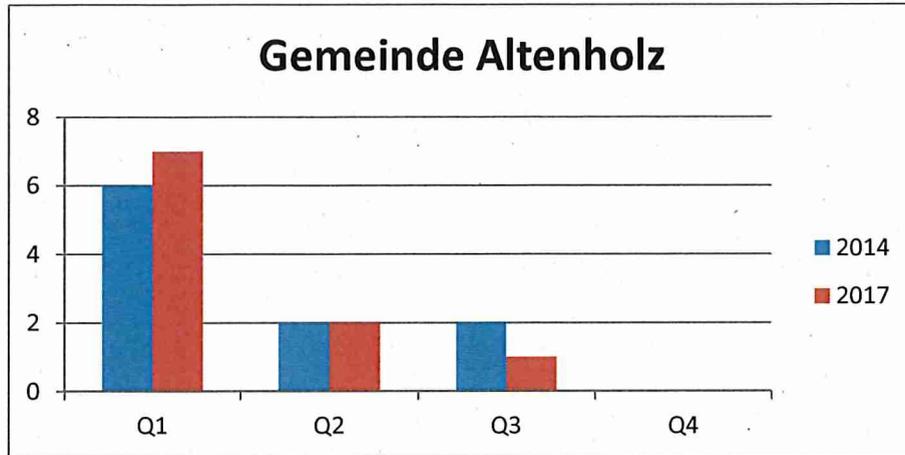


Abb. 27: Vergleich der Bewertungen der Sportanlagen in der Gemeinde Altenholz

4 Fazit und Ausblick

Die Ergebnisse dieser Befragungen bestätigen die Tendenz der zuletzt durchgeführten Befragungen des Landessportverbandes Schleswig-Holstein unter anderem zum aktuellen/kurzfristigen/überfälligen Investitionsbedarf vereins-/verbandseigener Sportstätten in Schleswig-Holstein. Vor allem die vereinseigenen Sportstätten haben sich nach dieser Befragung sichtbar qualitativ verschlechtert. Doch auch die kommunalen Sportstätten und vor allem diejenigen, die mit Q4 bewertet wurden (knapp 6%), weisen einen erhöhten Sanierungsstau auf (siehe S. 6).

Die Qualitäten der Sporthallen im Kreis RD-Eck haben sich im Vergleich zu 2014 marginal verbessert. Allerdings kann bei allen restlichen Sportanlagentypen keine Verbesserung festgestellt werden; im Gegenteil haben sich diese Sportanlagentypen im Durchschnitt verschlechtert. Die Bewertungen nach Regionen müssen differenziert betrachtet werden, da sich die Sportstättensituation - unabhängig der Betrachtung nach Anlagentypen - beispielsweise in den Ämtern Dänischer Wohld und Molfsee sichtlich verbessert hat. In allen anderen Regionen hat sich die Situation hingegen nur marginal verbessert, blieb unverändert oder hat sich teilweise sogar rapide verschlechtert. Vor allem im Amt Mittelholstein ist eine starke negative Tendenz zu beobachten.

Wie bereits erwähnt, können die Ergebnisse dieser Befragung keinen vollständigen Überblick über die Sportstättensituation geben, da lediglich 44,89 % der 2014 erfassten Sportstätten sowohl in 2014 als auch in 2017 bewertet wurden. Allerdings deckt sich diese allgemeine Tendenz mit den aktuellen Analysen des LSV (LSV, 2017b).

Aufgrund des hohen Investitionsbedarfes ist ein schnelles Handeln der politischen Instanzen nötig, vor allem vor dem Hintergrund, dass sich die Situation innerhalb der kurzen Zeitspanne von 2014 bis 2017 bereits deutlich verschlechtert hat und das Ausgangsniveau in 2014 ohnehin besorgniserregend war.

Da der Sport auf Bundesebene eine Bruttowertschöpfung von circa 90 Milliarden Euro aufweist und der Umsatz des Sportsektors im Land Schleswig-Holstein 2014 fünf Milliarden Euro betrug, muss der organisierte Sport durch eine ausreichende Versorgung mit qualitativ hochwertigen Sportstätten gesichert sein (CDU, 2014; LSV, 2017a).

Literaturverzeichnis

CDU (2014). Neue Lösungen für die Förderung des Sports finden und Chancen nutzen. *Kieler Erklärung der zweiten Tagung der Sportpolitischen Sprecher der CDU/CSU-Landtagsfraktionen vom 22. – 23. September 2014 im Kieler Landeshaus*. Verfügbar unter http://www.cdu-fraktion-rlp.de/fileadmin/user_upload/resources/PDFs/pol._Positionen/257-_Papier-Sportpolitische-Sprechertagung-Kiel.pdf [25.07.2017]

Flatau, J.; Matuszczak, D.; Rohkohl, F.; Fuchs, A.; Hamann, J. (2014). *Gutachten zur Sportentwicklungsplanung des Kreises Rendsburg-Eckernförde*. Universität Kiel, Institut für Sportwissenschaften.

Höver, P. (2014). *Jede dritte Sportanlage in SH ist marode*. Verfügbar unter <https://www.shz.de/6802101> [01.07.2017]

Landessportverband Schleswig-Holstein [LSV] (2017a). *LSV und IHK Schleswig-Holstein stellen erste Ergebnisse eines wissenschaftlichen Gutachtens zum „Wert des Sports“ in Schleswig-Holstein vor*. Verfügbar unter https://www.lsv-sh.de/index.php?id=detail&L=onqptsyvh&tx_ttnews%5BbackPid%5D=14&tx_ttnews%5Bpointer%5D=2&tx_ttnews%5Btt_news%5D=946&cHash=1b0315872a29c49f4403478ac201e2c4 [31.07.2017]

Landessportverband Schleswig-Holstein [LSV] (2017b). *Ergebnisse der landesweiten LSV-Online-Umfrage zum kurzfristigen Investitionsbedarf vereinseigener Sportstätten liegen vor*. Verfügbar unter https://www.lsv-sh.de/index.php?id=detail0&tx_ttnews%5Btt_news%5D=968&tx_ttnews%5BbackPid%5D=13&cHash=e89f8753410f67e7cfe14d7c4d56e0cc [29.07.2017]

Anzahl der Datensätze in	62	KSV RD-ECK
Gesamtzahl der Datensätze	570	Gesamtumfrage
Anteil in Prozent:	10,88%	

Feld-Zusammenfassung für F1

1. Bitte ordnen Sie Ihre Anlage einer der folgenden Kategorien zu:

Antwort	Prozent	Anzahl
überdachte Anlage	58,1%	36
Freianlage	41,9%	26
keine Antwort	0,00%	0
Nicht gezeigt	0,00%	0

Feld-Zusammenfassung für F1b

Antwort	Prozent	Anzahl
Großsporthalle / 3-Feld-H	2,78%	1
Sporthalle	8,33%	3
Gymnastikraum / -halle	0,00%	0
Tennishalle	2,78%	1
Bootshalle / Bootsschupp	8,33%	3
Schießanlage	22,22%	8
Reithalle	8,33%	3
Schwimmbad / Lehrbecke	0,00%	0
Vereinsheim	16,67%	6
Vereinsheim m. Sporträu	19,44%	7
Sonstiges	11,11%	4
keine Antwort		0
Nicht gezeigt		0
	100,00%	36

Feld-Zusammenfassung für F1c

Antwort	Prozent	Anzahl
Sportplatz	34,62%	9
"Bolzplatz"	0,00%	0
Beachanlage	3,85%	1
Tennisplatz	23,08%	6
Hafen / Steganlage	15,38%	4
Schießanlage	7,69%	2
Reitanlage	3,85%	1
Freibad	0,00%	0
Golfplatz	3,85%	1
Motorsportanlage	0,00%	0
Luftsportanlage	3,85%	1
Sonstiges	3,85%	1
keine Antwort		0
Nicht gezeigt		0
	100,00%	26

Feld-Zusammenfassung für F1d

Bitte machen Sie eine Angabe zum Baujahr der Anlage:

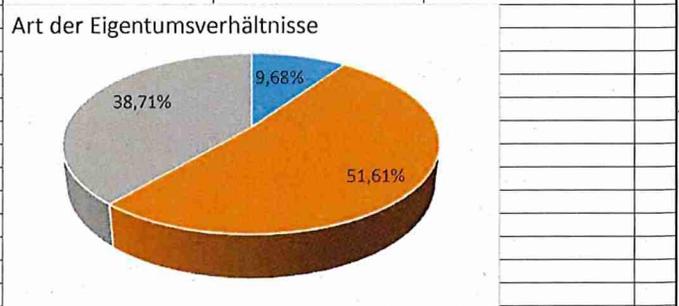
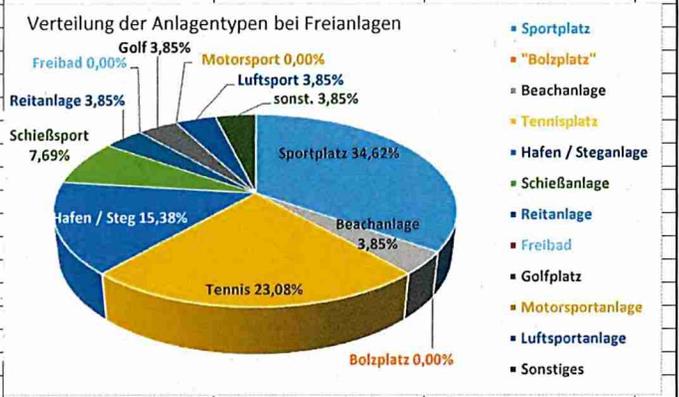
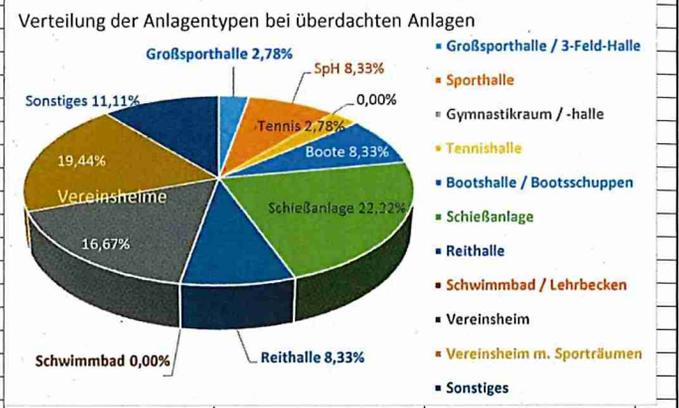
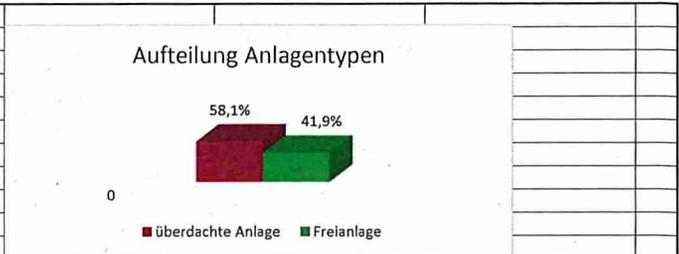
Berechnung	Ergebnis
Anzahl	62
Summe	122580
Durchschnitt	1977,1
Minimum	1923
Maximum	2016

*Null-Werte werden in Berechnungen ausgelassen
Q1 und Q3 werden berechnet durch die minitab-Methode

Feld-Zusammenfassung für F2

2. Bitte geben Sie das Eigentumsverhältnis Ihrer Anlage an:

Antwort	Anzahl	Prozent
Die Anlage und das Grun	6	9,68%
Die Anlage (im Eigentum	32	51,61%
Die Anlage und das Grun	24	38,71%
keine Antwort	0	0,00%
Nicht gezeigt		



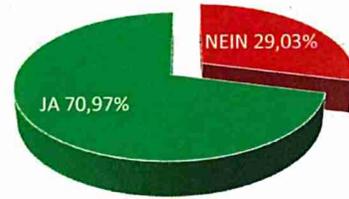
Die Anlage und das Grundstück befinden sich im Eigentum des Vereins

Die Anlage (im Eigentum des Vereins) befindet sich auf einem Grundstück mit einem Pacht-, Nutzungs- oder Erbaurechtsvertrag (Laufzeit >25 Jahre und Nutzungshoheit durch den Verein)

Die Anlage und das Grundstück werden mit einem Pacht- oder Nutzungsvertrag genutzt (Laufzeit >25 Jahre und Nutzungshoheit durch den Verein)

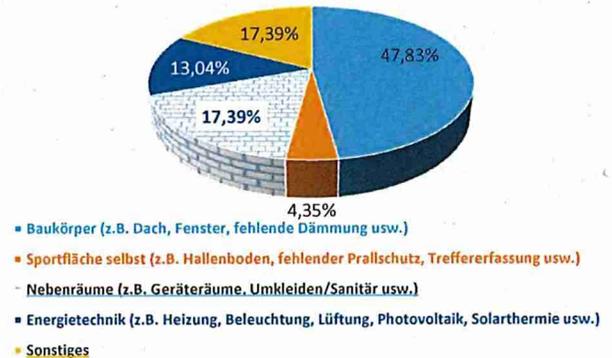
Feld-Zusammenfassung für F3			
3. Besteht für Ihre Anlage aktueller bzw. kurzfristiger Sanierungsbedarf?			
Antwort	Anzahl	Prozent	
Nein (A1)	18	29,03%	
Ja (A2)	44	70,97%	
keine Antwort	0	0,00%	
Nicht gezeigt			

Besteht aktueller oder gar überfälliger Sanierungsbedarf?



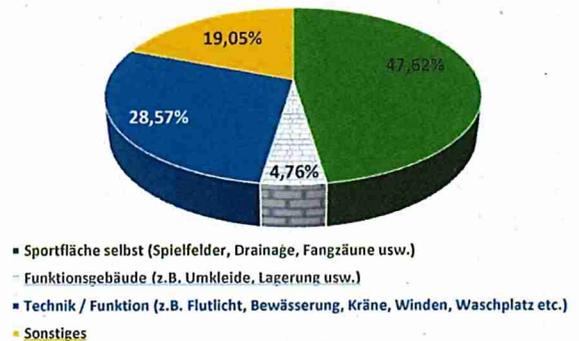
Feld-Zusammenfassung für F4a			
4a. Bitte geben Sie die Art des Sanierungsbedarfs Ihrer überdachten Anlage an:			
Antwort	Anzahl	Prozent	
Baukörper (z.B. Dach, Fe	11	47,83%	
Sportfläche selbst (z.B. H	1	4,35%	
Nebenräume (z.B. Geräte	4	17,39%	
Energietechnik (z.B. Heiz	3	13,04%	
Sonstiges	4	17,39%	
keine Antwort	0	0,00%	
Nicht gezeigt			
	23	100,00%	

Häufigkeit einzelner Sanierungsbedarfe bei überdachten Anlagen



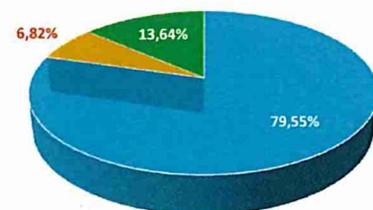
Feld-Zusammenfassung für F4b			
4b. Bitte geben Sie die Art des Sanierungsbedarfs Ihrer Freianlage an:			
Antwort	Anzahl	Prozent	
Sportfläche selbst (Spielfe	10	47,62%	
Funktionsgebäude (z.B. U	1	4,76%	
Technik / Funktion (z.B. F	6	28,57%	
Sonstiges	4	19,05%	
keine Antwort	0	0,00%	
Nicht gezeigt			
	21	100,00%	

Häufigkeit einzelner Sanierungsbedarfe bei Freianlagen



Feld-Zusammenfassung für F5a			
5. Bitte geben Sie die Höhe der Sanierungskosten an:			
Berechnung	Ergebnis		
Anzahl	44		
Summe	2.092.141,50 €		
Durchschnitt	47.548,67 €		
Minimum	500,00 €		
Maximum	350.000,00 €		
*Null-Werte werden in Berechnungen ausgelassen			
Q1 und Q3 werden berechnet durch die minitab-Methode			

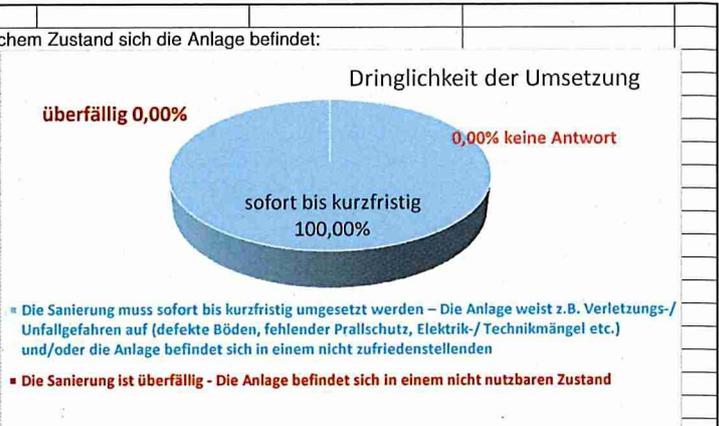
Qualität der Kostenangabe



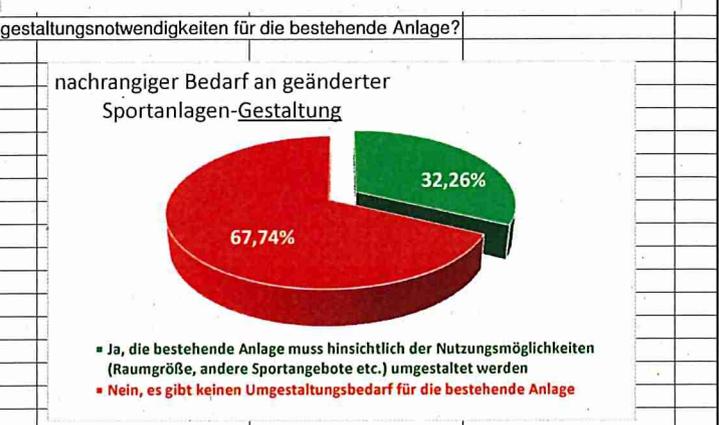
Feld-Zusammenfassung für F5b			
Bitte geben Sie an, wie gesichert die Kostenangaben sind:			
Antwort	Anzahl	Prozent	
Die Kosten sind geschätzt	35	79,55%	
Es liegt eine gesicherte P	3	6,82%	
Es liegt ein konkretes An	6	13,64%	
keine Antwort	0	0,00%	
Nicht gezeigt			
	44	100,00%	

- Die Kosten sind geschätzt
- Es liegt eine gesicherte Planung / Kostenermittlung vor
- Es liegt ein konkretes Angebot vor

Feld-Zusammenfassung für F6			
6. Bitte geben Sie an, in welchem Zeitraum die Sanierung ausgeführt werden muss bzw. in welchem Zustand sich die Anlage befindet:			
Antwort	Anzahl	Prozent	
Die Sanierung muss sofort bis kurzfristig	44	100,00%	
Die Sanierung ist überfällig	0	0,00%	
keine Antwort	0	0,00%	
Nicht gezeigt	44	100,00%	

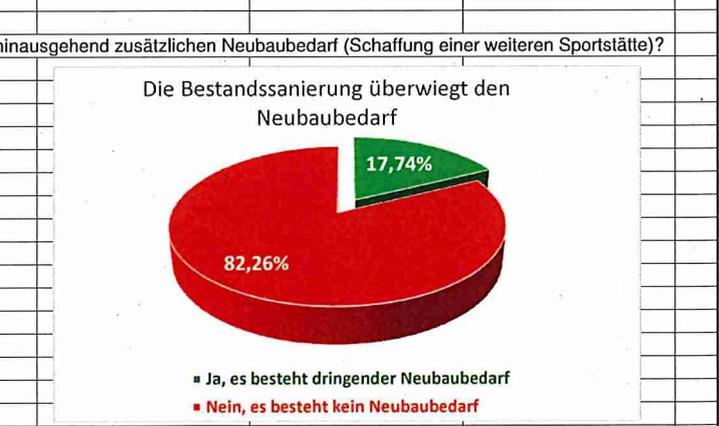


Feld-Zusammenfassung für F7a			
7a. Gibt es über den gegebenenfalls vorliegenden Sanierungsbedarf hinausgehend andere Umgestaltungsnotwendigkeiten für die bestehende Anlage?			
Antwort	Anzahl	Prozent	
Ja, die bestehende Anlage muss hinsichtlich der Nutzungsmöglichkeiten (Raumgröße, andere Sportangebote etc.) umgestaltet werden	20	32,26%	
Nein, es gibt keinen Umgestaltungsbedarf für die bestehende Anlage	42	67,74%	
keine Antwort	0	0,00%	
Nicht gezeigt			



Feld-Zusammenfassung für F7aa			
Welche bisher unberücksichtigten Ansprüche muss der Umbau erfüllen (Umnutzung einer bestehenden Anlage)?			
Antwort	Anzahl	Prozent	
Ja, es besteht dringender Neubaubedarf	20	32,26%	
keine Antwort	0	0,00%	
Nicht gezeigt	42	67,74%	

Feld-Zusammenfassung für F7b			
7b. Gibt es über den gegebenenfalls vorliegenden Sanierungsbedarf der bestehenden Anlage hinausgehend zusätzlichen Neubaubedarf (Schaffung einer weiteren Sportstätte)?			
Antwort	Anzahl	Prozent	
Ja, es besteht dringender Neubaubedarf	11	17,74%	
Nein, es besteht kein Neubaubedarf	51	82,26%	
keine Antwort	0	0,00%	
Nicht gezeigt			



Feld-Zusammenfassung für F7ba			
Welche zusätzliche(n) Anlage(n) wird(werden) benötigt?			
Antwort	Anzahl	Prozent	
Ja, es besteht dringender Neubaubedarf	11	17,74%	
keine Antwort	0	0,00%	
Nicht gezeigt	51	82,26%	

Feld-Zusammenfassung für F7bb			
Welche bisher unberücksichtigten Ansprüche muss der Neubau erfüllen bzw. welche Sportangebote müssen durch den Neubau ermöglicht werden?			
Antwort	Anzahl	Prozent	
Ja, es besteht dringender Neubaubedarf	7	11,29%	
keine Antwort	4	6,45%	
Nicht gezeigt	51	82,26%	

Feld-Zusammenfassung für F8			
8. Ich habe folgende Vorschläge/ Anregungen			
Antwort	Anzahl	Prozent	
Ja, es besteht dringender Neubaubedarf	14	22,58%	
keine Antwort	48	77,42%	
Nicht gezeigt	0	0,00%	

Feld-Zusammenfassung für F9							
Ich möchte freiwillig die Kontaktdaten des Ansprechpartners für diesen Themenbereich in unserem Verein angeben:							
Antwort	Anzahl	Prozent					
Ja (A1)	46	74,19%					
Nein (A2)	16	25,81%					
keine Antwort	0	0,00%					
Nicht gezeigt	0	0,00%					
Feld-Zusammenfassung für F9ja [Name des Ansprechpartners:]							
Freiwillige Angaben zum Ansprechpartner für diesen Themenbereich in unserem Verein:							
Antwort	46	74,19%					
keine Antwort	0	0,00%					
Nicht gezeigt	16	25,81%					
Feld-Zusammenfassung für F9ja [Telefonnummer des Ansprechpartners:]							
Freiwillige Angaben zum Ansprechpartner für diesen Themenbereich in unserem Verein:							
Antwort	43	69,35%					
keine Antwort	3	4,84%					
Nicht gezeigt	16	25,81%					
Feld-Zusammenfassung für F9ja [E-Mail des Ansprechpartners:]							
Freiwillige Angaben zum Ansprechpartner für diesen Themenbereich in unserem Verein:							
Antwort	46	74,19%					
keine Antwort	0	0,00%					
Nicht gezeigt	16	25,81%					